

Stadtwerk Winterthur

Rechnung

2011

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	
2	Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen	
2.1	Wirtschaftliche Kennzahlen	5
2.2	WoV-Indikatoren	7
3	Jahresrechnung Stadtwerk Winterthur	15
4	Jahresrechnungen der Profit-Center	
	Stromhandel	18
	Gashandel	22
	Haustechnik	26
	Verteilung Elektrizität	30
	Telekom	34
	Öffentliche Beleuchtung	38
	Verteilung Gas	42
	Wasserversorgung	46
	Kehrichtverwertungsanlage	50
	Kläranlage	54
	Fernwärme	58
	Energie-Contracting	62
5	Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen	65

1 Zusammenfassung

Stadtwerk Winterthur in beständigem Wandel

Stadtwerk Winterthur entwickelt seine Geschäftsfelder, um der Kundschaft bessere, effizientere, kundenfreundlichere und ökologischere Lösungen zu bieten. Die folgenden Seiten zeigen der interessierten Leserschaft, welche Umwälzungen und Veränderungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern bereits erfolgten und was in den nächsten Jahren vorgesehen ist.

Das Streben nach einem besseren Angebot schlägt sich nicht zuletzt im Ergebnis nieder: Stadtwerk Winterthur gibt Kostenvorteile an die Kundschaft weiter, sobald das zur Geschäftstätigkeit erforderliche Eigenkapital geäufnet ist. Ein tiefes Ergebnis ist deshalb in den meisten Geschäftsfeldern Programm.

Diese und andere Grundsätze sind Teil der neu erarbeiteten Unternehmensstrategie, die im Jahr 2012 zur Umsetzung kommt. Stadtwerk Winterthur verspricht sich davon ein besseres Profil und eine stärkere Berücksichtigung gesamtheitlicher Interessen. Der Dialog über neue Handlungsschwerpunkte ist gleichzeitig auch eine Chance, die Werte der Firmenkultur zu überprüfen und in eine gewünschte Richtung zu bringen.

Besondere Erwähnung verdienen folgende strategische Projekte:

- Telekom steht vor dem Entscheid des Baus eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Kooperation mit Swisscom. Es ist vorgesehen, dass diese Vorlage im Herbst 2012 dem Volk vorgelegt wird.
- Ebenfalls im Jahr 2012 steht eine Volksabstimmung über einen Rahmenkredit von 90 Mio. Franken für die Produktion von erneuerbarem Strom an. Solche Investitionen senken die Abhängigkeit vom Vorlieferanten, fördern die Produktion von erneuerbarer Energie und bieten nicht zuletzt auch wirtschaftlich interessante Möglichkeiten.
- Ein weiterer Rahmenkredit in der Höhe von 40 Mio. Franken soll es dem Bereich Energie-Contracting ermöglichen, seine Angebote innerhalb der vom Markt geforderten Fristen zu platzieren.

Die auf den 1. Mai 2011 eingeführte neue Softwarelösung zur Abbildung der Energiewirtschaft hat auch Auswirkungen auf die Rechnung: Erstmals werden Erlöse und Kosten nach deren Herkunft gegliedert. Auch wenn diese Gliederung in den Vergleichsperioden nicht vorliegt, bietet sie der Leserin bzw. dem Leser der Rechnung bereits heute eine grössere Transparenz.

2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt

Profit-Center	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	B 2012 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	2'770	188	446	553
Gashandel	4'718	414	4'251	520
Haustechnik	-153	21	-738	19
Verteilung Elektrizität	-424	124	-1'887	576
Telekom	-836	-1'442	-539	-2'251
Verteilung Gas	895	406	182	520
Wasserversorgung	2	895	-308	-739
KVA	88	-910	-268	-338
Kläranlage	527	722	51	-1'194
Fernwärme	273	-346	-127	-998
Energie-Contracting	971	-335	-237	-566
Total	8'831	-263	825	-3'898
Öffentliche Beleuchtung	-2'831	-2'880	-3'177	-3'051

davon

	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	B 2012 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	2'346	312	-1'441	1'129
Gas (Handel und Netz)	5'613	820	4'433	1'040

Finanzielle Vergütung

Profit-Center	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	B 2012 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Verteilung Elektrizität	7'800	9'144	9'144	9'800
Energie-Contracting	416	0	0	0
Total	0	0	0	0

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Entwicklung der Betriebsreserven

Profit-Center	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	B 2012 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	25'083	25'271	25'529	26'082
Gashandel	23'077	23'491	27'328	27'848
Haustechnik	-153	-132	-891	-872
Verteilung Elektrizität	15'680	15'804	13'793	14'369
Telekom	-2'761	-4'203	-3'300	-5'551
Verteilung Gas	8'130	8'536	8'312	8'832
Wasserversorgung	20'216	21'111	19'907	19'168
KVA	58'860	57'950	58'592	58'254
Kläranlage	17'785	18'507	17'836	16'642
Fernwärme	7'403	7'057	7'276	6'278
Energie-Contracting	4'675	4'340	4'438	3'872
Total	177'995	177'732	178'820	174'922

davon

	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	B 2012 ¹⁾
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	40'763	37'834	39'322	40'451
Gas (Handel und Netz)	31'207	26'528	35'640	36'680

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde und neu gerechnet aufgrund effektiver Rechnung 2010

2.2 WoV-Indikatoren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten. Kommentar: Die Beschaffung der Energie zu Marktpreisen rückt näher. Um ein ausgeglichenes Ergebnis im Stromhandel erreichen zu können, mussten die Strompreise auf 2011 leicht angehoben werden. Da die Vergleichsstädte dies ebenfalls taten, liegen die Preise in Winterthur weiterhin stärker unter dem Durchschnitt als geplant.	85	92	89	3
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer Zürcherischer KVA. <i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der Zürcherischen Kehrichtverwertungsanlagen. Kommentar: Hinwil und Horgen haben die Preise für Gemeindemüll unangekündigt deutlich gesenkt – die anderen drei Anlagen hielten an den Vorjahrespreisen fest. Deren relative Stellung hat sich dadurch verschlechtert.	96	95	102	7
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten. Kommentar: Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung zum Jahresende. Auf Januar 2012 senkte Winterthur den Gaspreis deutlich. Der Indikator im Januar liegt mit 91 praktisch auf dem Sollwert.	92	90	98	8
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohnende (gem. SVGW Klasse 1). Bonus nicht berücksichtigt. Kommentar: Die ohnehin schon günstigen Preise konnten mit dem neuen Tarif nochmals gesenkt werden. Auch wenn der Ist-Wert heute lediglich 65 beträt, wurde der langfristig gültige und anzustrebende Soll-Wert auf 85 belassen.	83	85	65	20
1.5 Betriebsreserve Stromhandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 18.	2'770	188	446	258
1.6 Betriebsreserve Gashandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 22.	4'718	414	4'251	3'837
1.7 Betriebsreserve Haustechnik <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 26.	-153	21	-738	759
1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 30.	-424	124	-1'887	2'011

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
1.10 Betriebsreserve Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 34.	-836	-1'442	-539	903
1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 42.	895	406	182	224
1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 46.	2	895	-308	1'203
1.13 Betriebsreserve KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 50.	88	-910	-268	642
1.14 Betriebsreserve Kläranlage <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 54.	527	722	51	671
1.15 Betriebsreserve Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme. <i>Messgrösse:</i> in TCHF	273	-346	-127	219

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 58.				
1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 62.	971	-335	-237	98
2 Versorgungssicherheit				
2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0 %. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge. Kommentar: Die intensiven Leitungsbauarbeiten im Versorgungsgebiet des Unterwerks Tössfeld haben zur erwarteten Erneuerungsrate geführt. Dabei stand besonders der Aufbau der neuen Mittelspannungs-Versorgungsringe im Vordergrund. Ab 2011 wird das Durchschnittsalter der Leitungen direkt aus dem Netzinformationssystem (NIS/GIS) entnommen. Dies hat zu einer leichten Korrektur geführt.	22 Jahre/ 1,4 %	22 Jahre/ 2,2 %	23 Jahre/ 2,3 %	1 Jahr/ 0,1 %
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7 %. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge. Kommentar: Die erreichte Laufmeterzahl liegt erfreulich hoch. Dies ist unter anderem darin begründet, dass aufgrund betrieblicher Notwendigkeiten bei weitem nicht alle geplanten Hauptleitungen gebaut werden konnten und stattdessen Versorgungsleitungen vorgezogen wurden.	30 Jahre/ 2,0 %	30 Jahre/ 1,7 %	30 Jahre/ 2,4 %	0 Jahre/ 0,7 %

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
Bedingt durch die wesentlich aufwändigere Bau-technik sind die Verlegeleistungen bei Hauptleitungen wesentlich geringer oder bei Versorgungsleitungen eben höher. 2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4 %. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge. Kommentar: Es galt Synergiepotenziale mit anderen Werkleitungsbauten zu nutzen, wodurch die Ersatzrate wesentlich höher war als in den Vorjahren und als geplant.	29 Jahre/ 0,6 %	29 Jahre/ 0,8 %	29 Jahre/ 1,6 %	0 Jahre/ 0,8 %
2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0 %. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge. Kommentar: Die Qualität des Versorgungsnetzes ist weiterhin sehr gut. Zusätzliche Neuanschlüsse (Netzverdichtungen und Trassebauten) im Mattenbach-Quartier, Sulzerareal Oberwinterthur (Neuhegi) und in der Altstadt konnten realisiert werden. Grössere Trassebauten und Stilllegungen von alten Sulzernetzsträngen haben das Durchschnittsalter des Netzes leicht reduziert.	20 Jahre/ 0,2 %	22 Jahre/ 0,2 %	19 Jahre/ 0,2 %	2 Jahr/ 0,0 %
3 Qualität				
3.1 Wasserqualität <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. <i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %. Kommentar: Alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt.	100	100	100	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
3.2 Reinigungsleistung ARA <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften. <i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden. Kommentar: Erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab. <i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden. Kommentar: Durch die effiziente Anwendung und Überprüfung der Prozesse in allen internen und externen Audits wurden die Anforderungen vollumfänglich erfüllt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
4 Aus- und Weiterbildung				
4.1 Lehrlingsausbildung <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge. Kommentar: 1 Lehrstelle Netzelektriker/in konnte mangels Interessenten nicht besetzt werden. 1 Lehrverhältnis eines Sanitär-Installateur-Lernenden musste vorzeitig aufgelöst werden.	12	13	11	2
5 Kundenorientierung				
5.1 Reklamationen <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen. Kommentar: 2011 war ursprünglich vorgesehen, neue Produkte im Gas einzuführen. Erfahrungsgemäss führen Änderungen von Produkten und Preisen zu mehr Reklamationen. Die Einführung der Produktpalette fand 2011 jedoch noch nicht statt.	51	120	51	69
5.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
<i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B). Kommentar: Die grosse Anzahl Kontakte ist durch die Abstimmungsvorlagen sowie eine hohe Dichte an Infrastrukturprojekten zu erklären. Bemerkenswert ist die Zunahme der Anfragen seitens der Medien (um fast das Doppelte). Hier spiegelt sich die internationale Kernstromkrise wider, die entsprechend das Interesse der Medien auf sich zog.	1'007 K/ 421 B	400 K/ 400 B	1'291 K/ 444 B	891 K/ 44 B
6 Nachhaltigkeit				
6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich. <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts. Kommentar: Erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung. <i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden. Kommentar: Erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> In GWh Kommentar: Der Fukushima-Effekt schlägt sich im Absatz von Ökostrom nicht nieder. Es ist geplant, auf 2013 neue Stromprodukte einzuführen. Dank der damit verbundenen Bewerbung wird der Absatz ansteigen.	5.50	8.00	5.65	2.35
6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städten.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Ist 2011	Δ S/I 2011
<i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten. Kommentar: Der auf neuer Basis errechnete Ökostrom-Anteil liegt in Winterthur ein Fünftel unter dem entsprechenden Schweizer Durchschnittswert. Dank der auf 2013 neu einzuführenden Stromprodukte besteht Zuversicht, dass der Anteil ansteigen wird.	80	100	80	20
6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung /Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes . <i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr. Kommentar: Hohe Akquisitionstätigkeit hat den Fernwärmeverkauf weiterhin stark gefördert. Es wurden vermehrt kleinere Anschlüsse ans Netz genommen, wodurch die angestrebte Anschlussleistung nicht ganz erreicht wurde.	3'708	3'500	2'966	534

3 Jahresrechnung Stadtwerk Winterthur

Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsertrag			
Ertrag aus dem Energie-, Entsorgungs- und Wassergeschäft	174'347	176'813	169'194
Ertrag aus Dienstleistungen	9'383	10'288	10'213
Aktivierte Eigenleistungen	8'925	10'507	8'510
Übrige Erträge	5'001	1'587	1'858
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	1'356	4'846	5'200
Total Betriebsertrag	199'012	204'041	194'975
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	-41'302	-43'289	-42'143
Energieaufwand	-76'628	-90'506	-79'783
Sachaufwand	-24'110	-25'149	-25'668
- Material- und Fremdleistungen	0	-19'700	-20'149
- Übriger Sachaufwand	0	-5'449	-5'519
Übriger Betriebsaufwand	-11'728	-7'334	-7'581
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-5'150	-1'095	-655
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-6'578	-6'239	-6'926
Kapitalaufwand	-48'208	-46'323	-46'266
Total Betriebsaufwand	-201'976	-212'601	-201'441
Betriebsergebnis vor Vergütungen	-2'964	-8'560	-6'466
Zinsen +/-	21'249	18'541	18'973
Ausserordentlicher Ertrag	1'117	0	1'060
Ausserordentlicher Aufwand	-2'355	-1'100	-3'598
Ergebnis vor Vergütungen	17'047	8'881	9'969
Finanzielle Vergütungen an die Stadt	-8'216	-9'144	-9'144
Unternehmensgewinn	8'831	-263	825

Anmerkung: Erträge umfassen sowohl Erträge von Dritten und Internen. Aufteilung vgl. Rechnungen der jeweiligen Profit-Center.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Bilanz Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2010	R 2011
	in TCHF	in TCHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	8	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36'159	39'819
Delkredere	-264	-181
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	889	1'457
Vorauszahlungen an Lieferanten	2'882	3'144
Vorräte und Aufträge in Arbeit	8'916	8'748
Aktive Rechnungsabgrenzung	18'246	16'950
Umlaufvermögen	66'836	69'945
Finanzanlagen	4'432	4'477
Sachanlagen	700'281	767'416
Anlagevermögen	704'713	771'893
Total Aktiven	771'549	841'838
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'388	16'044
Kontokorrent gegenüber der Stadt	28'613	94'344
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41	-780
Passive Rechnungsabgrenzung	14'576	16'474
Rückstellungen		
Fremdkapital	56'618	126'082
Betriebsreserven	177'997	178'822
Aufwertungsreserven	536'934	536'934
Eigenkapital	714'931	715'756
Total Passiven	771'549	841'838

4 Jahresrechnung der Profit-Center

Kommentar zu Profit-Center Stromhandel (710210)

Im Berichtsjahr wurde merklich weniger Strom verbraucht als im Vorjahr. Der Hauptgrund dafür ist neben der warmen Witterung, eine Verlagerung der energieintensiven Produktion bei der Grosskundschaft.

Die aktuellen Strompreise sind konkurrenzfähig. Alle Kundinnen und Kunden in Winterthur konnten weiterhin mit Strom beliefert werden. Eine Verschlechterung der bis anhin gewährten Vorzugskonditionen bei der Strombeschaffung zeichnet sich trotz intensiven Verhandlungen jedoch ab – die Differenz des Beschaffungspreises zum europäischen Marktpreis verkleinert sich. Stadtwerk Winterthur beabsichtigt mit folgenden Massnahmen, seinen Marktanteil bei der Stammkundschaft mittelfristig zu halten:

- 2013 werden neue Stromprodukte mit mehr Gewicht auf Nachhaltigkeit eingeführt.
- Die laufende Verbesserung der Effizienz dämpft den Aufwärtstrend der Preise. Sie ist als Teil der Unternehmenskultur in der neuen Unternehmensstrategie verankert.
- Langfristig soll ein wesentlicher Teil des in Winterthur benötigten Stroms aus Kraftwerksbeteiligungen oder eigenen Kraftwerken stammen. Zu diesem Zweck unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat einen Antrag für einen Rahmenkredit von 90 Mio. Franken zuhanden einer Volksabstimmung. Dieser Kredit wird es Stadtwerk Winterthur erlauben, in die erneuerbare Stromproduktion zu investieren und so die umweltfreundliche Stromversorgung von Winterthur langfristig zu sichern. Durch diesen vertikalen Ausbau der Stromproduktion verkleinert sich die Abhängigkeit von Dritten.

Das Ergebnis entspricht praktisch dem Budget. Ein aussergewöhnlicher Beteiligungserfolg von Swissspower führt zu der leicht positiven Abweichung.

Erfolgsrechnung Profit-Center Stromhandel (710210)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Stroman- und -verkauf in GWh	604.1	600.0	586.6	-13.4	-2.2
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	5.90	7.00	6.99	0.01	0.1
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.53	7.29	7.27	-0.02	-0.3
Bruttomarge in Rp./kWh	0.63	0.29	0.28	-0.01	-3.4
Stromverkauf in TCHF	39'447	43'759	42'664	-1'095	-2.5
Stromankauf in TCHF	-35'634	-41'984	-41'028	-956	-2.3
Bruttogewinn in TCHF	3'813	1'775	1'636	-139	-7.8
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Energiegeschäft	39'447	43'759	42'663	-1'096	-2.5
- Ertrag Dritter	39'447	43'759	40'535	-3'224	-7.4
- Ertrag Stadt intern	0	0	1'456	1'456	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	672	672	-
Ertrag aus Dienstleistungen	0	0	1	1	-
Total Betriebsertrag	39'447	43'759	42'664	-1'095	-2.5
Betriebsaufwand					
Energieankauf	-35'634	-41'984	-41'028	956	2.3
- Ankauf von Dritten	-35'634	-41'984	-38'098	3'886	9.3
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-2'930	-2'930	-
Sachaufwand	-382	-100	-194	-94	-94.0
- Material- und Fremdleistungen	-1	0	-1	-1	-
- Übriger Sachaufwand	-381	-100	-193	-93	-93.0
Übriger Betriebsaufwand	-1'601	-1'992	-2'094	-102	-5.1
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	0	-9	-3	6	66.7
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-1'601	-1'983	-2'091	-108	-5.4
Kapitalaufwand	-3	-121	-3	118	97.5
- Zinsen	-3	-121	-3	118	97.5
Total Betriebsaufwand	-37'620	-44'197	-43'319	878	2.0
Betriebserfolg +/-	1'827	-438	-655	-217	-49.5
Zinsen +/-	669	626	856	230	36.7
Ausserordentlicher Ertrag	274	0	245	245	-
Gesamterfolg +/-	2'770	188	446	258	137.2

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Stromhandel (710210)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	25'083	446	0	25'529
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	25'083	446	0	25'529

Anlagenspiegel Stromhandel (710210)

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen Swiss- power AG	93	93	0	0	93
Total	93	93	0	0	93

Kommentar zu Profit-Center Gashandel (710220)

Beide Heizperioden im Jahr 2011 waren aussergewöhnlich warm: Seit 10 Jahren gab es in keinem Kalenderjahr so wenige Heizgradtage. Die Temperatur ist denn auch der Hauptgrund für die tiefe abgesetzte Menge. Dass das Ergebnis trotzdem über dem Budget liegt, ist hauptsächlich dem erfolgreichen Gaseinkauf der Einkaufsgesellschaft Erdgas Ostschweiz AG zu verdanken. Mit Ablösung der Langfristverträge in kurzfristige Beschaffungsoptionen ergeben sich zur Zeit sehr günstige Beschaffungspreise. Dadurch werden die Prognosen für den Erdgaseinkauf laufend unterboten. Stadtwerk Winterthur hat auf diese neue Situation reagiert und den Verkaufspreis auf Anfang 2012 deutlich gesenkt.

In der Deponie Riet soll das Grüngut künftig nicht mehr nur umgeladen, sondern vor Ort für die Produktion von Biogas genutzt werden. Hinter diesem Projekt stehen die Kompogas Winterthur AG mit der Stadt Frauenfeld und Axpo Kompogas als externe Partner. Der Stadtrat hat entschieden, dass sich auch die Stadt Winterthur mit 1,36 Mio. Franken an dieser Aktiengesellschaft beteiligt. Den definitiven Entscheid fällt der Grosse Gemeinderat in diesem Jahr.

Erfolgsrechnung Profit-Center Gashandel (710220)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Gasan- und -verkauf in GWh	548.6	504.9	472.6	-32.3	-6.4
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	4.82	5.44	5.01	-0.43	-7.9
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.82	6.89	7.48	0.59	8.6
Bruttomarge in Rp./kWh	2.00	1.45	2.47	1.02	70.3
Gasverkauf in TCHF	37'422	34'771	35'336	565	1.6
Gasankauf in TCHF	-26'430	-27'482	-23'680	3'802	-13.8
Bruttogewinn in TCHF	10'992	7'289	11'656	4'367	59.9
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Energiegeschäft	31'103	28'785	29'516	731	2.5
- Ertrag Dritter	31'103	28'785	25'906	-2'879	-10.0
- Ertrag Stadt intern	0	0	976	976	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	2'634	2'634	-
Ertrag aus Dienstleistungen	1	0	1	1	-
Total Betriebsertrag	31'104	28'785	29'517	732	2.5
Betriebsaufwand					
Energieankauf	-26'430	-27'482	-23'680	3'802	13.8
- Ankauf von Dritten	-26'430	-27'482	-23'664	3'818	13.9
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-16	-16	-
Sachaufwand	-151	-232	-1'629	-1'397	-602.2
- Material- und Fremdleistungen	-81	-93	-1'548	-1'455	-1'564.5
- Übriger Sachaufwand	-70	-139	-81	58	41.7
Übriger Betriebsaufwand	-974	-920	-958	-38	-4.1
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	0	-2	0	2	100.0
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-974	-918	-958	-40	-4.4
Kapitalaufwand	-225	-221	-221	0	0.0
- Abschreibungen	-59	-77	-77	0	0.0
- Zinsen	-166	-144	-144	0	0.0
Total Betriebsaufwand	-27'780	-28'855	-26'488	2'367	8.2
Betriebserfolg +/-	3'324	-70	3'029	3'099	4'427.1
Zinsen +/-	560	484	607	123	25.4
Ausserordentlicher Ertrag	834	0	773	773	-
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-158	-158	-
Gesamterfolg	4'718	414	4'251	3'837	926.8

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Gashandel (710220)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	23'077	4'251	0	27'328
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	23'077	4'251	0	27'328

Investitionsrechnung Gashandel (710220)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verpflichtungskredite					
Beteiligung Biogas Riet	0	2'000	0	2'000	100.0
Beteiligungen Erdgas Ostschweiz AG	0	0	45	-45	#DIV/0!
Erdgastankstelle Aldi	14	0	0	0	0.0
Total Investitionen brutto	14	2'000	45	1'955	97.8
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Total Investitionen netto	14	2'000	45	1'955	97.8

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Gashandel (710220)

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	4'239	4'239	45	0	4'284
Gastankstellen	1'323	1'262	0	77	1'185
Total	5'562	5'501	45	77	5'469

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Haustechnik (710250)

Das enttäuschende Ergebnis der Haustechnik liegt deutlich unter Vorjahr und Budget. Von den Bereichen Elektrizität und Heizung/Gas ist insbesondere der zweite stark betroffen. Eine unmittelbar nach Vorliegen der Ergebnisse durchgeführte Sonderuntersuchung in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt führte zu folgenden Schlüssen:

- Aufgrund der Eingliederung in die städtische Umgebung besteht im Vergleich mit unabhängigen Unternehmen ein strukturelles Kostenproblem, welches sich in den letzten Jahren verstärkt hat.
- Die Haustechnik war im Berichtsjahr zwar gut ausgelastet, erwirtschaftete aber aufgrund von falschen Preiskalkulationen trotzdem einen Verlust.
- Im Jahre 2010 bewertete der Bereich seine Aufträge in Abwicklung zu optimistisch. Schon im Vorjahr war die Profitabilität deshalb schlechter als ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde die Überwertung korrigiert, das Ergebnis beruht auf einer realistischen Bewertung der Aufträge in Abwicklung.

Zu diesen Gründen gesellte sich in den Jahren 2010/2011 eine hohe Fluktuation im Führungsbereich des Profit-Centers Haustechnik.

Um auf die unerwartet hohen Verluste zu reagieren, setzt Stadtwerk Winterthur ein Paket von Sofortmassnahmen um. Parallel dazu wird das heutige Geschäftsmodell grundsätzlich untersucht.

Erfolgsrechnung Profit-Center Haustechnik (710250)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Installationserlös in TCHF inkl.	4'891	4'919	4'695	-224	-4.6
Bestandesveränderung Auftr. in Arbeit und Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	-1'299	-1'400	-1'284	-116	-8.3
Deckungsbeitrag I in TCHF	3'592	3'519	3'411	-108	-3.1
Deckungsbeitrag I in %	73.4	71.5	72.7	1.2	1.7
Personalkosten (Produktivstunden) in TCHF	-2'279	-2'465	-2'457	8	0.3
Deckungsbeitrag II in TCHF	1'313	1'054	954	-100	-9.5
Deckungsbeitrag II in %	26.8	21.4	20.3	-1.1	-5.1
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Installationsgeschäft	5'027	4'919	4'695	-224	-4.6
Ertrag aus Dienstleistungen	-137	0	0	0	-
Übrige Erträge	126	1	24	23	2'300.0
Total Betriebsertrag	5'016	4'920	4'719	-201	-4.1
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-2'813	-2'582	-2'901	-319	-12.4
Energieankauf	0	0	-3	-3	-
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-3	-3	-
Sachaufwand	-1'804	-1'769	-1'935	-166	-9.4
- Material- und Fremdleistungen	-1'709	-1'662	-1'870	-208	-12.5
- Übriger Sachaufwand	-95	-107	-65	42	39.3
Übriger Betriebsaufwand	-492	-486	-558	-72	-14.8
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-22	-23	-16	7	30.4
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-65	-54	-66	-12	-22.2
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-405	-409	-476	-67	-16.4
Kapitalaufwand	-65	-66	-60	6	9.1
- Abschreibungen	-45	-50	-47	3	6.0
- Zinsen	-20	-16	-13	3	18.8
Total Betriebsaufwand	-5'174	-4'903	-5'457	-554	-11.3
Betriebserfolg +/-	-158	17	-738	-755	-4'441.2
Zinsen +/-	5	4	0	-4	-100.0
Gesamterfolg +/-	-153	21	-738	-759	-3'614.3

*+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung: Erträge aus dem Installationsgeschäft umfassen sowohl Erträge von Dritten und Internen (Grund: Vorsystem Albau).

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Haustechnik (710250)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsvorschuss	-153	0	-738	-891
Aufwertungsreserven	163	0	0	163
Total Reserven	10	0	-738	-728

Investitionsrechnung Haustechnik (710250)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Software	0	0	0	0	-
Fahrzeuge	17	50	30	20	40.0
Total Investitionen brutto	17	50	30	20	40.0
Rückerstattungen von Dritten	0	0	-2	-2	-2.0
Total Investitionen netto	17	50	28	18	36.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagespiegel Haustechnik (710250)

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Software	6	4	0	1	3
Fahrzeuge	565	173	28	45	156
Total	571	177	28	46	159

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)

In der fixkostenintensiven Stromverteilung wirken sich Mengenänderungen unmittelbar auf das Ergebnis aus. Die reduzierte Menge (die Gründe dafür sind unter «Stromhandel» erläutert) ist für die Hälfte des negativen Ergebnisses verantwortlich. Nicht planbare Kosten, hauptsächlich im Bereich Unterhalt, steuern die andere Hälfte bei.

Das negative Ergebnis liegt innerhalb der zu erwartenden Bandbreite eines nicht nur technisch, sondern auch finanziell stabilen Betriebes. Die Betriebsreserven dienen dazu, solche Ergebnisse aufzufangen - kurzfristige Preisanpassungen müssen nicht erfolgen. Eine kontinuierliche und nachvollziehbare Preisentwicklung über einen längeren Zeitraum ist die erklärte Absicht von Stadtwerk Winterthur.

Nachdem die Preise in den Jahren unmittelbar vor der Liberalisierung des Strommarktes massiv gesunken waren, steigen die Netznutzungs- und auch die Energiepreise für Strom seit einiger Zeit wieder an. Dieser von Stadtwerk Winterthur im Voraus angekündigte Trend wird anhalten. Im Bereich Netze liegt die Ursache in den angestiegenen Vorliegerkosten sowie hohen Investitionen in die Versorgungssicherheit.

Mit dem Baubeginn des Unterwerks Neuwiesen im September 2011 nahm Stadtwerk Winterthur die letzte Etappe der Spannungsumstellung von 50'000 Volt auf 110'000 Volt in Angriff. Der Bau schreitet zügig voran und ist sowohl finanziell als auch zeitlich auf Kurs. Neben diesem Grossprojekt dienten im Berichtsjahr verschiedene Projekte dazu, die Erneuerungskraft und die langfristige Stabilität in der Stromverteilung zu sichern. Diese Projekte sind die Hauptursache für die angestiegenen Kosten für interne Leistungen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge NE 5 GWh	180.3	178.8	170.6	-8.2	-4.6
durchgeleitete Menge NE 6 GWh	4.8	4.7	4.6	-0.1	-2.1
durchgeleitete Menge NE 7 GWh	419.0	416.5	411.4	-5.1	-1.2
Total durchgeleitete Menge GWh	604.1	600.0	591.1	-8.9	-1.5
Stromankauf in GWh	619.1	612.0	601.7	-10.3	-1.7
Stromverlust in GWh	15.0	12.0	15.1	3.1	25.8
Durchschnittl. Netzpreis NE 5: Rp./kWh	3.88	4.58	4.77	0.19	4.1
Durchschnittl. Netzpreis NE 7: Rp./kWh	7.80	8.32	8.36	0.04	0.5
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Energiegeschäft	39'913	43'113	42'785	-328	-0.8
- Ertrag Dritter	39'913	43'113	40'684	-2'429	-5.6
- Ertrag Stadt intern	0	0	1'440	1'440	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	661	661	-
Ertrag aus Dienstleistungen	1'925	1'468	2'168	700	47.7
Aktivierte Eigenleistungen	4'206	4'640	3'860	-780	-16.8
Übrige Erträge	101	32	67	35	109.4
Total Betriebsertrag	46'145	49'253	48'880	-373	-0.8
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-9'874	-9'647	-9'732	-85	-0.9
Energieankauf	-11'834	-12'059	-12'489	-430	-3.6
- Ankauf von Dritten	-11'834	-12'059	-12'449	-390	-3.2
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-40	-40	-
Sachaufwand	-2'697	-3'066	-3'379	-313	-10.2
- Material- und Fremdleistungen	-2'367	-2'688	-3'100	-412	-15.3
- Übriger Sachaufwand	-330	-378	-279	99	26.2
Übriger Betriebsaufwand	-5'461	-5'608	-6'340	-732	-13.1
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-182	-205	-205	0	0.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-315	-295	-470	-175	-59.3
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-4'964	-5'108	-5'665	-557	-10.9
Kapitalaufwand	-16'182	-15'910	-15'838	72	0.5
- Abschreibungen	-9'051	-10'075	-9'400	675	6.7
- Zinsen	-7'131	-5'835	-6'438	-603	-10.3
Total Betriebsaufwand	-46'048	-46'290	-47'778	-1'488	-3.2
Betriebserfolg +/-	97	2'963	1'102	-1'861	-62.8
Zinsen +/-	7'279	6'305	6'358	53	0.8
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-203	-203	-
Gesamterfolg vor Vergütung +/-	7'376	9'268	7'257	-2'011	-21.7
Finanzielle Vergütung an die Stadt	-7'800	-9'144	-9'144	0	0.0
Gesamterfolg nach Vergütung +/-	-424	124	-1'887	-2'011	-1'621.8

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Verteilung Elektrizität (710310)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	15'680	0	-1'887	13'793
Aufwertungsreserven	226'531	0	0	226'531
Total Reserven	242'211	0	-1'887	240'324

Investitionsrechnung Verteilung Elektrizität (710310)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	196	220	103	117	53.2
Mobiliar	82	76	0	76	100.0
Zähl- und Messeinrichtungen E	913	786	727	59	7.5
Kabeltrasse	5'593	5'367	4'064	1'303	24.3
Netzanschlüsse	1'342	1'099	1'776	-677	-61.6
Verteilnetze	6'530	3'084	3'350	-266	-8.6
Trafostationen	4'000	4'909	3'432	1'477	30.1
Gleichspannungsanlagen	32	889	690	199	22.4
Fernwirkanlage	0	400	198	202	50.5
Unterwerke	1'039	0	0	0	-
Verpflichtungskredite					
Neubau Unterwerk Tössfeld	6'081	0	5'442	-5'442	-
Neubau Unterwerk Neuwiesen	864	5'121	6'357	-1'236	-24.1
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	0	0	57	-57	-
Ersatz Unimog mit Kran	0	380	114	266	70.0
Total Investitionen brutto	26'672	22'331	26'310	-3'979	-17.8
Netzkostenbeiträge	-2'156	-500	-1'705	1'205	241.0
Rückerstattungen von Dritten	-103	-60	-119	59	98.3
Total Investitionen netto	24'413	21'771	24'486	-2'715	-12.5

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Anlagenspiegel Verteilung Elektrizität (710310)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	66	66	0	0	66
Messapparate	9'356	5'356	726	646	5'436
Übrige Mobilien	12'734	2'686	485	440	2'731
Unterwerke	108'517	67'342	8'146	2'383	73'105
Trafostationen und Gleichspannungsanl.	68'397	39'638	3'559	1'749	41'448
Leitungsnetze	251'059	158'831	11'337	4'360	165'808
Netzkostenbeiträge	-2'707	-2'663	-529	-67	-3'125
Grundstücke	456	456	760	0	1'216
Total	447'878	271'712	24'484	9'511	286'685

Kommentar zu Profit-Center Telekom (710320)

Das Budget beruhte auf der Annahme, dass gegen Ende 2011 bereits mit dem Bau des flächen-deckenden Glasfasernetzes Fiber to the Home (FTTH) begonnen würde. Aufgrund von Verzögerungen des Entscheides sind nun grössere Abweichungen gegenüber dem Budget, sowohl beim Aufwand, als auch beim Ertrag, entstanden. Der Vorjahresvergleich zeigt, dass Dank erfolgreicher Verkaufs-aktivitäten der Umsatz durch Neugewinnungen sowie Vertragserweiterungen bei der Geschäfts-kundschaft gesteigert werden konnte.

Es ist vorgesehen, dass das Stimmvolk im Herbst 2012 über die Realisierung eines Glasfaser-Netzes entscheidet.

Erfolgsrechnung Profit-Center Telekom (710320)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Anzahl Darkfaseranschlüsse (neu)	6	2	6	4.0	200.0
Anzahl Breitbandanschlüsse (neu)	12	0	14	14.0	-
Anzahl Privatkundenanschlüsse FTTH (neu)	84	150	100	-50.0	-33.3
durchschnittl. Umsatz pro Kunde/Jahr in TCHF	8	7	6	-1.0	-14.3
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus Telekomleistungen	1'393	2'917	1'743	-1'174	-40.2
- Ertrag Dritter	1'393	2'917	1'743	-1'174	-40.2
- Ertrag Stadt intern	0	0	0	0	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	0	0	-
Aktiviert Eigenleistungen	206	672	144	-528	-78.6
Übrige Erträge	16	0	7	7	-
Total Betriebsertrag	1'615	3'589	1'894	-1'695	-47.2
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-944	-2'595	-933	1'662	64.0
Energieankauf	0	0	-1	-1	-
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-1	-1	-
Sachaufwand	-663	-1'042	-548	494	47.4
- Material- und Fremdleistungen	-328	-300	-196	104	34.7
- Übriger Sachaufwand	-335	-742	-352	390	52.6
Übriger Betriebsaufwand	-496	-842	-577	265	31.5
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-26	-10	-3	7	70.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-45	-83	-46	37	44.6
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-425	-749	-528	221	29.5
Kapitalaufwand	-290	-505	-302	203	40.2
- Abschreibungen	-218	-437	-216	221	50.6
- Zinsen	-72	-68	-86	-18	-26.5
Total Betriebsaufwand	-2'393	-4'984	-2'361	2'623	52.6
Betriebserfolg +/-	-778	-1'395	-467	928	66.5
Zinsen +/-	-58	-47	-72	-25	-53.2
Gesamterfolg +/-	-836	-1'442	-539	903	62.6

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Telekom (710320)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsvorschuss	-2'761	0	-539	-3'300
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	-2'761	0	-539	-3'300

Investitionsrechnung Telekom (710320)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Telekom Breitband	285	0	-107	107	-
Telekom Darkfibre	1'033	322	1'190	-868	-269.6
Telekom Hausanschlüsse	28	0	161	-161	-
Telekom Raumausstattungen	26	0	197	-197	-
Verpflichtungskredite					
Fibre to the home, Glasfasernetz	0	6'852	0	6'852	100.0
Total Investitionen brutto	1'372	7'174	1'441	5'733	79.9
Investitionsbeiträge	-226	0	0	0	-
Rückerstattungen Dritter	0	-40	0	0	0.0
Anschlusskosten	-59	0	-624	624	-
Total Investitionen netto	1'087	7'134	817	6'317	88.5

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagespiegel Telekom (710320)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	380	305	197	21	481
Leitungsnetze	3'039	2'483	578	140	2'921
Hausanschlüsse	14	4	149	5	148
Aktivkomponenten	975	469	-107	49	313
Total	4'408	3'261	817	215	3'863

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Gegenüber früheren Jahren schaltete 2011 die öffentliche Beleuchtung am Abend später ein und am Morgen in der Dämmerung früher aus. Das Profit-Center erbrachte damit einen aktiven Beitrag zum Energiesparen.

Aufgrund der Erweiterung des Netzes resultierte trotz dieser Massnahme nur eine minimale Verbrauchsreduktion. Aufgrund der Umstellung des Strommixes der Stadt, an dem auch die öffentliche Beleuchtung partizipiert, nahmen die Energiekosten trotz der tieferen Menge zu. Trotz aperiodischen Effekten im Jahr 2011 wird der deutlich angestiegene Nettoaufwand auch in künftigen Perioden auf über 3 Mio. Franken verharren. Grund dafür sind kantonale Subventionen, welche im Zusammenhang mit dem neuen Finanzausgleich wegfallen.

Mittels Pilotprojekten konnte das Profit-Center Erfahrungen im Bereich LED-Technik sammeln. Als Premiere wurde beim Regenbecken Seen eine entsprechende Teststrecke in Betrieb genommen. Obwohl sie noch nicht wirtschaftlich ist, verfolgt Stadtwerk Winterthur diese junge und in Entwicklung befindende Technologie aktiv weiter.

Im Rahmen von Stadtlicht Winterthur wurden im Bereich der Kulturachse mehrere Gebäude neu beleuchtet. Die zweite Etappe der Kulturachse umfasste die Lichtinszenierung des Stadthauses und des Museums Oskar Reinhart am Stadtgarten. Gleichzeitig wurde die bestehende Strassenbeleuchtung an der Stadthaus-, Museum- und Teilen der Lindstrasse mit energiesparenden LED-Seilleuchten ausgerüstet. Bei diesen Leuchten handelt es sich um die Entwicklung einer Firma aus Winterthur.

Erfolgsrechnung Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Stromverbrauch in GWh	4.8	4.7	4.6	0.1	2.1
Total Nettoaufwand in TCHF	-2'831	-2'881	-3'176	-295	-10.2
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus Dienstleistungen	121	85	200	115	135.3
Aktivierte Eigenleistungen	608	783	523	-260	-33.2
Übrige Erträge	243	265	240	-25	-9.4
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	3'684	3'727	4'119	392	10.5
- <i>Anteil an überkommunalen Strassen</i>	853	846	943	97	11.5
- <i>übrige Leistungen</i>	2'831	2'881	3'176	295	10.2
Total Betriebsertrag	4'656	4'860	5'082	222	4.6
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-1'381	-1'419	-1'395	24	1.7
Energieankauf	0	0	-708	-708	-
- <i>Ankauf von Dritten</i>	0	0	-313	-313	-
- <i>Ankauf Stadtwerk intern</i>	0	0	-395	-395	-
Sachaufwand	-869	-908	-466	442	48.7
- <i>Material- und Fremdleistungen</i>	-843	-884	-447	437	49.4
- <i>Übriger Sachaufwand</i>	-26	-24	-19	5	20.8
Übriger Betriebsaufwand	-1'201	-1'397	-1'311	86	6.2
- <i>Übriger Betriebsaufwand Dritter</i>	-1	-1	-1	0	0.0
- <i>Lieferungen und Leistungen von der Stadt</i>	-36	-40	-31	9	22.5
- <i>Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern</i>	-1'164	-1'356	-1'279	77	5.7
Kapitalaufwand	-1'715	-1'582	-1'648	-66	-4.2
- <i>Abschreibungen</i>	-1'092	-1'127	-1'107	20	1.8
- <i>Zinsen</i>	-623	-455	-541	-86	-18.9
Total Betriebsaufwand	-5'166	-5'306	-5'528	-222	-4.2
Betriebserfolg +/-	-510	-446	-446	0	0.0
Zinsen +/-	510	446	446	0	0.0
Gesamterfolg +/-	0	0	0	0	0.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	0	0	0	0
Aufwertungsreserven	17'003	0	0	17'003
Total Reserven	17'003	0	0	17'003

Investitionsrechnung Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	0	75	68	7	9.3
OeB-Leitungen	230	232	218	14	6.0
OeB-Anlagen	1'420	1'602	1'148	454	28.3
Verpflichtungskredite					
Stadtlicht, Pilot Kulturachse	121	25	23	2	8.0
Stadtlicht, Altstadtschulhaus	33	25	126	-101	-404.0
Stadtlicht, Museum Oskar Reinhart	0	148	126	22	14.9
Total Investitionen brutto	1'804	2'107	1'709	398	18.9
Anschlusskosten	-208	0	-47	-47	-
Rückerstattungen von Dritten	-643	-325	151	-476	-146.5
Total Investitionen netto	953	1'782	1'813	-31	-1.7

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Öffentliche Beleuchtung (OeB) (710330)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	902	58	68	16	110
Anlagen kommunal	32'729	11'079	1'129	571	11'637
Anlagen überkomm.	8'973	1'949	380	161	2'168
Leitungsnetz kommunal	11'732	5'683	199	268	5'614
Leitungsnetz überkomm.	3'944	1'841	37	90	1'788
Total	58'280	20'610	1'813	1'106	21'317

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Verteilung Gas (710410)

Das Jahr 2011 war von sehr milder Witterung geprägt. In den vergangenen zehn Jahren lag die Anzahl der Heizgradtage nie so tief wie im aktuellen Berichtszeitraum. Die Veränderung der Heizgradtage überträgt sich zu rund zwei Dritteln auf den Absatz. Der Absatz von Gas für industrielle Prozesse, die Aufbereitung von Warmwasser und zum Kochen sind witterungsunabhängig. Der Minderabsatz, sowohl gegenüber dem Vorjahr, als auch gegenüber dem Budget, kann klimabedingt erklärt werden.

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und auch aus wirtschaftlichen Überlegungen hat die Gasversorgung von Stadtwerk Winterthur bereits vor längerer Zeit damit begonnen, Gasleitungen, beispielsweise im Fernwärmegebiet, still zu legen und im verbleibenden Netz die Anschlussdichte zu verbessern. Das Gasleitungsnetz ist heute bereits rund 17 Kilometer (7 Prozent) kürzer als zur Zeit seiner maximalen Ausdehnung. Das teilweise vorzeitige Stilllegen führt zu Sonderabschreibungen, welche in dieser Rechnung erstmals gesondert als ausserordentlicher Aufwand ausgewiesen sind.

Die Bauleistung im Rohrleitungsnetz lag mit rund 3,6 Kilometer deutlich über derjenigen der Vorjahre. Dies entspringt nicht etwa einem Paradigmenwechsel, da das Gasleitungsnetz mit einem Durchschnittsalter von nicht einmal 29 Jahren nach wie vor als jung zu betrachten ist. Es drängte sich vielmehr an diversen Stellen die Nutzung von Synergiepotentialen mit anderen Werkleitungsbauten auf.

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Gas (710410)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge ND in GWh	353.8	322.4	321.8	-0.6	-0.2
durchgeleitete Menge HD in GWh	194.8	182.5	150.8	-31.7	-17.4
Total durchgeleitete Menge in GWh	548.6	504.9	472.6	-32.3	-6.4
Verrechnungspreis ND Rp./kWh	1.57	1.66	1.66	0.0	0.0
Verrechnungspreis HD Rp./kWh	0.34	0.34	0.34	0.0	0.0
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Energiegeschäft	6'319	5'986	5'820	-166	-2.8
- <i>Ertrag Dritter</i>	6'319	5'986	5'820	-166	-2.8
Ertrag aus Dienstleistungen	214	122	173	51	41.8
Aktivierter Eigenleistungen	0	-7	0	7	100.0
Total Betriebsertrag	6'533	6'101	5'993	-108	-1.8
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-9	0	0	0	-
Energieankauf	0	0	-3	-3	-
- <i>Ankauf Stadtwerk intern</i>	0	0	-3	-3	-
Sachaufwand	-513	-304	-390	-86	-28.3
- <i>Material- und Fremdleistungen</i>	-419	-292	-322	-30	-10.3
- <i>Übriger Sachaufwand</i>	-94	-12	-68	-56	-466.7
Übriger Betriebsaufwand	-3'035	-2'870	-2'983	-113	-3.9
- <i>Übriger Betriebsaufwand Dritter</i>	-110	-120	-107	13	10.8
- <i>Lieferungen und Leistungen von der Stadt</i>	-1	0	0	0	-
- <i>Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern</i>	-2'924	-2'750	-2'876	-126	-4.6
Kapitalaufwand	-3'247	-3'542	-3'016	526	14.9
- <i>Abschreibungen</i>	-2'031	-2'551	-1'972	579	22.7
- <i>Zinsen</i>	-1'216	-991	-1'044	-53	-5.3
Total Betriebsaufwand	-6'804	-6'716	-6'392	324	4.8
Betriebserfolg +/-	-271	-615	-399	216	35.1
Zinsen +/-	1'166	1'021	1'043	22	2.2
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-462	-462	-
Gesamterfolg +/-	895	406	182	-224	-55.2

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zum Ertrag: Aufgrund der heutigen Regulierungssituation ist die Aufteilung nach Herkunft im Profit-Center Gashandel abgebildet.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Verteilung Gas (710410)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	8'130	182	0	8'312
Aufwertungsreserven	31'619	0	0	31'619
Total Reserven	39'749	182	0	39'931

Investitionsrechnung Verteilung Gas (710410)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Zähl- und Messeinrichtungen	141	150	123	27	18.0
Betriebsmobiliar/Werkstatteinrichtungen	0	0	49	-49	-
Gasübernahme/Speicherung	53	0	220	-220	-
HD-Verteilnetz	174	453	322	131	28.9
ND-Verteilnetz	452	439	664	-225	-51.3
Netzanschlüsse Gas	681	561	812	-251	-44.7
Total Investitionen brutto	1'501	1'603	2'190	-587	-36.6
Rückerstattungen Dritter	0	-185	-2	-183	98.9
Anschlusskostenbeiträge	-252	0	-244	-244	
Total Investitionen netto	1'249	1'418	1'944	-1'014	-71.5

Anlagespiegel Verteilung Gas (710410)

Anlagengruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messapparate	2'451	1'314	122	177	1'259
Übernahme-, Speicher- und Druckregelanlagen	10'390	3'676	227	216	3'687
Leitungsnetze	81'208	34'729	1'595	1'882	34'442
Grundstücke	19	19	0	0	19
Total	94'068	39'738	1'944	2'275	39'407

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Wasserversorgung (710420)

Aufgrund der sehr trockenen Witterung im Jahr 2011 – insbesondere im Frühjahr und im Herbst – lag die Wasserabgabe um fast 11 Prozent über dem Vorjahresniveau. Über zwei Drittel davon entfallen auf Mehrabgaben an die Partnergemeinden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Quellwasserversorgungen auf Trockenheit wesentlich anfälliger als die Winterthurer Grundwasserpumpwerke. Dass die Rechnung trotz der höheren Menge durch einen Verlust gekennzeichnet ist, mag auf den ersten Blick erstaunen. Bei näherer Betrachtung wird ersichtlich, dass der Verlust mit der Einführung des neuen Tarifmodells verbunden ist. In der aktuell laufenden fünfjährigen Übergangsfrist wird die Anschlussgebühr sukzessive abgeschafft und im Gegenzug wird die Gebäudegebühr schrittweise eingeführt. Da die Einnahmen aus der Anschlussgebühr in der Investitionsrechnung passiviert werden, währenddessen die Einnahmen der (reduzierten) Gebäudegebühr in die Erfolgsrechnung fliessen, ist das negative Ergebnis ein Sondereffekt dieser Übergangsphase. Das Phänomen wird sich im Jahr 2012 noch akzentuieren. Ab 2013 werden sich die Ergebnisse langsam erholen, bis sich schliesslich 2015 wieder ein moderater Gewinn einstellen dürfte.

In baulicher Hinsicht war die Inbetriebnahme des Reservoirs Neuburg im Frühjahr ein Höhepunkt. Diese Aussenwacht verfügt nun wieder über eine zeitgemässe und den Brandschutzanforderungen genügende Wasserversorgungsinfrastruktur. Dies im Gegensatz zu Iberg, Eidberg und Gotzenwil, wo die Infrastruktur teilweise über 100-jährig ist und ihre planmässige Lebensdauer überschritten hat. Der Bau des Reservoirs Hulmen wird dem Abhilfe schaffen. Die Vorbereitungsarbeiten dazu erfolgten bereits im Jahr 2011. Der Bau soll im Wesentlichen im Jahr 2012 erfolgen. Parallel dazu bietet sich der Stadt Winterthur die Gelegenheit, mit dem Ersatz des Stufenpumpwerks Kempthal eine wesentliche Verbesserung der Versorgungssicherheit zu sehr moderaten Kosten zu erlangen. Auch dieses Projekt soll im laufenden Jahr starten.

Neben den mit rund 10,5 Kilometer neu verlegten Leitungen im Wasserleitungsnetz ist erwähnenswert, dass Stadtwerk Winterthur für zwei Nachbargemeinden mehrere Leitungsbauten ausführen durfte. Die hohe Fachkompetenz der Winterthurer Wasserversorgung zu marktfähigen Preisen strahlt offensichtlich über die Gemeindegrenzen hinaus.

Erfolgsrechnung Profit-Center Wasserversorgung (710420)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Wasserverkauf in Winterthur Tm ³	7'552	7'550	7'807	257	3.4
Wasserverkauf an Vertragspartner Tm ³	966	1'100	1'626	526	47.8
Total Wasserverkauf in Tm³	8'518	8'650	9'433	783	9.1
Mittelpreis gesamt Winterthur Fr./m ³	1.90	1.65	1.45	-0.20	-12.1
Mittelpreis gesamt Vertragspartner Fr./m ³	0.76	0.75	0.64	-0.11	-14.7
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Wassergeschäft	15'091	13'270	12'401	-869	-6.5
- Ertrag Dritter	15'091	13'270	11'719	-1'551	-11.7
- Ertrag Stadt intern	0	0	601	601	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	81	81	-
Ertrag aus Dienstleistungen	224	139	246	107	77.0
Aktivierete Eigenleistungen	23	34	108	74	217.6
Übrige Erträge	341	331	724	393	118.7
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	200	212	202	-10	-4.7
Total Betriebsertrag	15'879	13'986	13'681	-305	-2.2
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-777	-777	-686	91	11.7
Energieankauf	-235	-200	-238	-38	-19.0
- Ankauf von Dritten	-235	-200	-99	101	50.5
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-139	-139	-
Sachaufwand	-1'885	-1'887	-1'988	-101	-5.4
- Material- und Fremdleistungen	-1'768	-1'709	-1'822	-113	-6.6
- Übriger Sachaufwand	-117	-178	-166	12	6.7
Übriger Betriebsaufwand	-5'428	-5'278	-5'848	-570	-10.8
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-289	-220	-231	-11	-5.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-65	-53	-62	-9	-17.0
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-5'074	-5'005	-5'555	-550	-11.0
Kapitalaufwand	-9'548	-8'554	-8'414	140	1.6
- Abschreibungen	-5'762	-5'635	-5'106	529	9.4
- Zinsen	-3'786	-2'919	-3'308	-389	-13.3
Total Betriebsaufwand	-17'873	-16'696	-17'174	-478	-2.9
Betriebserfolg +/-	-1'994	-2'710	-3'493	-783	-28.9
Zinsen +/-	4'108	3'605	3'594	-11	-0.3
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	42	42	-
Ausserordentlicher Aufwand	-2'112	0	-451	-451	-
Gesamterfolg +/-	2	895	-308	-1'203	-134.4

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Wasserversorgung (710420)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	20'216	0	-308	19'908
Aufwertungsreserven	116'710	0	0	116'710
Total Reserven	136'926	0	-308	136'618

Investitionsrechnung Wasserversorgung (710420)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Grundstücke	233	0	28	-28	-
Fahrzeuge	0	45	36	9	-
Zähl- und Messeinrichtungen	161	259	143	116	44.8
Bauten der Wassergewinnung	703	900	582	318	35.3
Fernwirkanlage	21	315	164	151	47.9
Wasserleitungen	7'656	6'870	8'400	-1'530	-22.3
Netzanschlüsse Wasser	980	1'528	1'365	163	10.7
Brunnen	0	0	77	-77	-
Pumpenanlagen	637	37	0	37	100.0
Verpflichtungskredite					
Neubau Reservoir Oberwinterthur	20	0	0	0	-
Landwirtschaftsland Schutzzone Zell	138	0	0	0	-
Totalsanierung Grundwasserpumpwerke	36	402	421	-19	-4.7
Sanierung Pumpwerk Kempthal	0	0	58	-58	-
Total Investitionen brutto	10'585	10'356	11'274	-918	-8.9
Anschlusskosten	-3'365	-3'100	-3'819	719	23.2
Netzkostenbeitrag	-517	0	-348	348	-
Rückerstattungen von Dritten	-266	0	-499	499	-
Staatsbeiträge	-853	-665	-1'053	388	58.3
Total Investitionen netto	5'584	6'591	5'555	1'036	15.7

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Anlagenspiegel Wasserversorgung (710420)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messapparate	4'444	2'168	143	261	2'050
Übrige Mobilien	237	31	36	9	58
Wassergewinnungsanl.	8'788	3'606	1	146	3'461
Reservoirs	15'248	6'907	593	273	7'227
Pumpwerke	6'581	3'508	473	166	3'815
Leitungsnetze	319'964	168'994	8'736	6'193	171'537
Übrige Anlagen	10'206	2'390	-557	330	1'503
Grundstücke und Pachtbetriebe	8'009	3'762	28	164	3'626
Anschlusskostenbei- träge und Subventionen	-96'871	-65'362	-3'897	-1'987	-67'272
Total	276'606	126'004	5'556	5'555	126'005

Kommentar zu Profit-Center Kehrlichtverwertungsanlage (710510)

Die verwertete Kehrlichtmenge lag 3 Prozent über dem Vorjahr und ist damit auf Budgetkurs. Bei einem fixkostenintensiven Geschäft mit kleiner Marge wirken sich solche vermeintlich unbedeutenden Mengensteigerungen unmittelbar auf das Ergebnis aus. Der Anstieg der Energiepreise machte die tieferen durchschnittlichen Einlieferpreise und die geringeren Verkäufe von Dampf an das Fernwärmenetz mehr als wett. Auch dies trug zur erfreulichen Umsatzentwicklung bei.

Das Jahresergebnis fällt wie budgetiert trotzdem negativ aus. Dies ist durch die Veränderungen im Zusammenhang mit dem Erneuerungsprojekt der Verbrennungslinie 1 begründet. Verschiedene Anlagenteile befinden sich bereits jenseits der geplanten Lebensdauer. Bevor sie ersetzt wurden, rechnete Stadtwerk Winterthur mit hohen Unterhaltskosten. Diese trafen erfreulicherweise nicht im geplanten Ausmass ein. Der ausserordentliche Aufwand bezieht sich auf Restwertabschreibungen von Anlagevermögen, welches im Rahmen des Erneuerungsprojektes früher als geplant durch neue Komponenten abgelöst wurde.

Im Laufe des Jahres 2012 wird die neue Anlage sukzessive in Betrieb gesetzt und die grösste Baustelle der Stadt Winterthur wird aufgelöst.

Erfolgsrechnung Profit-Center Kehrichtverwertungsanlage (710510)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Verwertete Kehrichtmenge in t	96'794	100'000	99'681	-319	-0.3
Dampf an FW in GWh	120.7	102.0	113.6	11.6	11.4
Stromverkauf an Handel + FW in GWh	30.9	31.2	31.6	0.4	1.3
Eigenbedarf Strom KVA in GWh	12.4	14.0	13.3	-0.7	-5.0
Mittelpreis Verbrennungsgebühren CHF/t	145.00	138.37	142.70	4.33	3.1
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	0.86	0.99	1.01	0.02	2.0
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	5.62	6.30	6.22	-0.08	-1.3
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ert. aus dem Energie- und Entsorgungsgeschäft	17'571	17'703	18'875	1'172	6.6
- Ertrag Dritter	7'851	9'622	10'053	431	4.5
- Ertrag Stadt intern	6'249	4'215	4'886	671	15.9
- Ertrag Stadtwerk intern	3'471	3'866	3'936	70	1.8
Ertrag aus Dienstleistungen	21	49	36	-13	-26.5
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	14	14	-
Übrige Erträge	89	19	31	12	63.2
Total Betriebsertrag	17'681	17'771	18'956	1'185	6.7
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-4'789	-5'087	-5'047	40	0.8
Energieankauf	0	0	-388	-388	-
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-388	-388	-
Sachaufwand	-8'064	-8'451	-7'007	1'444	17.1
- Material- und Fremdleistungen	-7'821	-7'435	-5'944	1'491	20.1
- Übriger Sachaufwand	-243	-1'016	-1'063	-47	-4.6
Übriger Betriebsaufwand	-1'919	-1'920	-2'130	-210	-10.9
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	0	-200	-1	199	99.5
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-1'129	-1'165	-1'300	-135	-11.6
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-790	-555	-829	-274	-49.4
Kapitalaufwand	-7'229	-7'075	-6'139	936	13.2
- Abschreibungen	-6'042	-5'497	-5'227	270	4.9
- Zinsen	-1'187	-1'578	-912	666	42.2
Total Betriebsaufwand	-22'001	-22'533	-20'711	1'822	8.1
Betriebserfolg +/-	-4'320	-4'762	-1'755	3'007	63.1
Zinsen +/-	4'408	3'852	3'859	7	0.2
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-2'372	-2'372	-
Gesamterfolg +/-	88	-910	-268	642	70.5

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Kehrichtverwertungsanlage (710510)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	58'860	0	-268	58'592
Aufwertungsreserven	88'168	0	0	88'168
Total Reserven	147'028	0	-268	146'760

Investitionsrechnung Kehrichtverwertungsanlage (710510)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	0	40	0	40	100.0
KVA elektromechanischer Teil	550	0	0	0	-
Verpflichtungskredite					
Ervel 1	33'477	65'000	52'270	12'730	19.6
Total KVA	34'027	65'040	52'270	12'770	19.6

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Kehrichtverwertungsanlage (710510)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	54	2	0	2	0
Immobilien	11'655	9'977	0	95	9'882
Anl. Kehrichtannahme und -Verbrennung	88'028	55'818	22'046	2'369	75'495
Anl. Rauchgasreinigung	48'626	16'868	4'995	1'545	20'318
Anl. Rückstandsentsorg.	16'673	3'273	437	344	3'366
Anl. Energienutzung	48'174	30'544	24'791	3'245	52'090
Total	213'210	116'482	52'269	7'600	161'151

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Kläranlage (710520)

Die Abwasserentsorgung besteht aus der Kanalisation, diversen Sonderbauwerken wie Pumpstationen und Filteranlagen für die Reinigung der Strassenabwässer sowie der Kläranlage mit angegliederter Behandlung des Klärschlammes. Auch die Bauwerke zum kontrollierten Abführen des Niederschlagwassers aus den Wohngebieten in die Flüsse und Bäche gehören dazu. Es handelt sich um ein ausgedehntes, komplexes und wertvolles System zum Schutze unserer Gesundheit und unserer Bausubstanz. Mit der Kläranlage befindet sich ein Teil dieses Systems unter der Hoheit von Stadtwerk Winterthur, die anderen Anlagenteile befinden sich hauptsächlich in der Hand der Siedlungsentwässerung (Departement Bau).

Aus der Rechnung ist ersichtlich, dass die erforderlichen Mittel durch die Gebühren bereitgestellt werden konnten. Die Abweichung gegenüber Budget und Vorjahr ist etwa zur Hälfte auf den höheren Gebührenanteil der Kanalisation zurückzuführen. Die Kosten für die Erneuerung der Kanalisation werden weiterhin zunehmen. Um sie transparent zu finanzieren, soll die seit Jahrzehnten unveränderte Gebühr für die Siedlungsentwässerung sukzessive angehoben werden. Dies entlastet wiederum die Rechnung der Kläranlage, indem der Gebührenanteil Kanalisation abnimmt bzw. nicht weiter ansteigt. Die andere Hälfte des geringen Ergebnisses ist im Umsatzrückgang begründet, welcher aus den etwas tieferen Preisen resultiert. Gesamthaft liegt das Jahresergebnis 2011 noch leicht in der Gewinnzone.

Nicht nur im Entwässerungskanal, sondern auch in der Kläranlage stehen in den nächsten Jahren grössere Veränderungen an. Als Beispiel erwähnt seien der dringende Bau eines zweiten notwendigen Faulturmes, die Aufgabe der Schlammverbrennung sowie deren Zentralisierung in der Stadt Zürich.

Erfolgsrechnung Profit-Center Kläranlage (710520)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Abwassermenge Stadt Tm ³	7'552	7'200	7'317	117	1.6
Abwassermenge Gemeinden Tm ³	2'580	2'440	2'663	223	9.1
Total Abwassermenge Tm³	10'132	9'640	9'980	340	3.5
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	8'164	8'186	7'773	-413	-5.0
Total Gebührenanteil Kanalisation in TCHF	5'311	5'200	5'580	380	7.3
Abwassergebühr Stadt CHF/m ³	1.66	1.66	1.66	0.00	0.0
Abwasserpreis Gemeinde CHF/m ³	0.53	0.60	0.53	-0.07	-11.7
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Entsorgungsgeschäft	9'083	8'974	8'612	-362	-4.0
- Ertrag Dritter	9'083	8'974	7'967	-1'007	-11.2
- Ertrag Stadt intern	0	0	495	495	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	150	150	-
Ertrag aus Dienstleistungen	0	0	56	56	-
Übrige Erträge	19	0	0	0	-
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	33	50	6	-44	-88.0
Total Betriebsertrag	9'135	9'024	8'674	-350	-3.9
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-2'372	-2'477	-2'510	-33	-1.3
Energieankauf	-404	-438	-508	-70	-16.0
- Ankauf von Dritten	-404	-438	-148	290	66.2
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-360	-360	-
Sachaufwand	-1'631	-1'476	-1'420	56	3.8
- Material- und Fremdleistungen	-1'574	-1'357	-1'366	-9	-0.7
- Übriger Sachaufwand	-57	-119	-54	65	54.6
Übriger Betriebsaufwand	-1'354	-1'436	-1'541	-105	-7.3
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-337	-360	-361	-1	-0.3
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-1'017	-1'076	-1'180	-104	-9.7
Kapitalaufwand	-4'746	-4'140	-4'320	-180	-4.3
- Abschreibungen	-2'950	-2'702	-2'811	-109	-4.0
- Zinsen	-1'796	-1'438	-1'509	-71	-4.9
Total Betriebsaufwand	-10'507	-9'967	-10'299	-332	-3.3
Betriebserfolg +/-	-1'372	-943	-1'625	-682	-72.3
Zinsen +/-	1'899	1'665	1'676	11	0.7
Gesamterfolg +/-	527	722	51	-671	-92.9

* = + Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Kläranlage (710520)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	17'785	51	0	17'836
Aufwertungsreserven	46'054	0	0	46'054
Total Reserven	63'839	51	0	63'890

Investitionsrechnung Kläranlage (710520)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verpflichtungskredite					
Werterhaltung ARA, Faulraum neu	0	360	73	287	79.7
Werterhaltung ARA, Sanier. Regeleinheit	244	0	0	0	-
Werterhaltung ARA, Anlagenzulauf	0	60	0	60	100.0
Werterhaltung ARA, Sanier. BHW-BWW	0	400	0	400	100.0
Werterhaltung ARA, Sanierung Dach	0	200	0	200	100.0
Werterhaltung ARA, Gasometer	0	60	0	60	100.0
ARA, San. Entlastungs-Hebe- + Verteilwerk	0	0	523	-523	-
Ersatz Steuerung Turbogebläse ARA Hard	0	250	239	11	4.4
Ablösung der Telefoninfrastruktur	0	100	0	100	100.0
Betonsanierung	382	600	225	375	62.5
Total Investitionen brutto	626	2'030	1'060	970	47.8
Staatsbeiträge	0	0	0	0	-
Total Investitionen netto	626	2'030	1'060	970	47.8

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Anlagenspiegel Kläranlage (710520)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Mobilien	209	966	0	5	961
Immobilien	35'598	32'028	32	253	31'807
Abwasserreinigungs- anlage	70'340	15'550	1'028	1'318	15'260
Schlammverbren- nungsanlage	26'764	7'377	0	1'236	6'141
Total	132'911	55'921	1'060	2'812	54'169

Kommentar zu Profit-Center Fernwärme (710530)

Im Berichtsjahr macht sich die gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkene Anzahl Heizgradtage bemerkbar. Dies hat zur Folge, dass sowohl Energieverkauf als auch Betriebsaufwand unter dem Vorjahr liegen. Trotz tieferem Umsatz übersteigt das Ergebnis das Budget. Aufgrund des warmen Jahres musste weniger vergleichsweise teures Gas zur Deckung der Spitzen eingesetzt werden und die KVA konnte mehr kostengünstigen Dampf liefern.

Das leicht negative Betriebsergebnis ist angesichts des Umbaus der KVA sehr positiv zu bewerten. Im ganzen Jahr gab es keine ungeplanten Lieferunterbrüche seitens der KVA und auch der Fernwärmebetrieb verlief ohne nennenswerte Störungen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Fernwärme (710530)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Ankauf Dampf Industrie/ FW in GWh	120.6	102.4	113.4	-11.0	-10.7
Ankauf Gas in GWh	25.2	30.4	20.4	10.0	32.9
Ankauf Heizöl in GWh	1.9	4.1	0.2	3.9	95.1
Verkauf Dampf / Wärme in GWh	123.5	117.9	110.2	-228.1	-193.5
Mengenabweichung in GWh	24.2	19.0	23.8	-4.8	-25.3
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	1.84	2.27	2.01	0.26	11.5
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	5.54	5.70	5.81	-11.51	-201.9
Bruttomarge in Rp./kWh	3.70	3.43	3.80	-7.23	-210.8
Wärmeverkauf in TCHF	6'841	6'723	6'405	318	4.7
Energieankauf in TCHF	-2'712	-3'109	-2'690	-419	-13.5
Bruttogewinn in TCHF	4'129	3'614	3'715	-101	-2.8
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Energiegeschäft	6'841	6'723	6'405	-318	-4.7
- Ertrag Dritter	6'841	6'723	5'838	-885	-13.2
- Ertrag Stadt intern	0	0	561	561	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	6	6	-
Ertrag aus Dienstleistungen	0	0	34	34	-
Übrige Erträge	6	7	6	-1	-14.3
Total Betriebsertrag	6'847	6'730	6'445	-285	-4.2
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-414	-412	-421	-9	-2.2
Energieankauf	-2'712	-3'109	-2'691	418	13.4
- Ankauf von Dritten	-101	-300	-582	-282	-94.0
- Ankauf Stadtwerk intern	-2'611	-2'809	-2'109	700	24.9
Sachaufwand	-436	-672	-421	251	37.4
- Material- und Fremdleistungen	-382	-600	-376	224	37.3
- Übriger Sachaufwand	-54	-72	-45	27	37.5
Übriger Betriebsaufwand	-924	-1'020	-907	113	11.1
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-2	-3	-1	2	66.7
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-31	-16	-17	-1	-6.3
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-891	-1'001	-889	112	11.2
Kapitalaufwand	-2'614	-2'327	-2'600	-273	-11.7
- Abschreibungen	-1'687	-1'618	-1'781	-163	-10.1
- Zinsen	-927	-709	-819	-110	-15.5
Total Betriebsaufwand	-7'100	-7'540	-7'040	500	6.6
Betriebserfolg +/-	-253	-810	-595	215	26.5
Zinsen +/-	526	464	468	4	0.9
Gesamterfolg +/-	273	-346	-127	219	63.3

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Fernwärme (710530)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	7'403	0	-127	7'276
Aufwertungsreserven	10'413	0	0	10'413
Total Reserven	17'816	0	-127	17'689

Investitionsrechnung Fernwärme (710530)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	0	0	28	-28	-
FW Messeinrichtungen	197	20	181	-161	-805.0
FW Verteilnetz	3'756	3'600	3'456	144	4.0
Verpflichtungskredite					
Beteiligungen Swiss Geopower	0	1'500	0	1'500	100.0
Total Investitionen brutto	3'953	5'120	3'665	1'455	28.4
Anschlusskostenbeiträge	-1'372	-1'150	-718	-432	37.6
Staatsbeiträge	0	0	-36	36	-
Rückerstattungen von Dritten	0	-20	0	-20	-100.0
Investitionsbeiträge	-680	-650	0	-650	-100.0
Total Investitionen netto	1'901	3'300	2'911	389	11.8

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Fernwärme (710530)

Anlagegruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Messeinrichtungen	482	228	144	103	269
Übrige Mobilien	370	12	28	4	36
Fernheizwerke	21'184	12'342	0	499	11'843
Verteilnetz	31'944	17'861	2'739	1'173	19'427
Grundstücke	200	200	0	0	200
Total	54'180	30'643	2'911	1'779	31'775

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Kommentar zu Profit-Center Energie-Contracting (710540)

Langfristige und nachhaltige wirtschaftliche Grundlage für Energie-Contracting (EC) ist der jährliche Zuwachs an installierter Wärme-/Kälteleistung. Das Profit-Center hat diesbezüglich die Ziele 2011 mit 8'012 kW von geplanten 3'000 kW weit übertroffen. Dies ist durch die Vertragsabschlüsse betreffend Wärme- und Kälteversorgung für das Projekt Superblock mit rund 5'000 kW zu erklären.

Bedingung für ein nachhaltiges Wachstum der installierten Basis ist wiederum eine kontinuierliche Marktbearbeitung. Mit der Anstellung eines vollamtlichen Verkäufers wurden auch hier Fortschritte erzielt. Im Jahr 2011 konnten deutlich mehr Offerten erstellt werden als in den Vorjahren.

Eine weitere, offensichtliche Bedingung für Neuinvestitionen ist das Vorliegen der erforderlichen finanziellen Mittel. Zu diesem Zweck strebt Stadtwerk Winterthur an, die bisherigen Rahmenkredite von jeweils 5 Mio. Franken durch einen grösseren Kredit von 40 Mio. Franken zu ersetzen. Dies ermöglicht Stadtwerk Winterthur, innerhalb der vom Markt vorgegebenen Fristen, seine Angebote zu platzieren.

Seit 2004 schreibt das Energie-Contracting positive Betriebsergebnisse. Für 2011 war ein negatives Betriebsergebnis von 0,3 Mio. Franken budgetiert, da die Investitionen in strategische Projekte und die verstärkte Marktbearbeitung sich erst ab dem Jahr 2014 auf der Ertragsseite auswirken werden.

Das Betriebsergebnis 2011, welches mit lediglich 0,2 Mio. Franken negativ abschliesst, hat folgende Gründe:

- Aufgrund der technischen Exzellenz der mittlerweile achtzehn Wärme- und Kälteerzeugungsanlagen sind gewisse Ersatzinvestitionen später erforderlich als geplant. Dies führt zu tieferen Zins- und Abschreibungsaufwendungen.
- In verschiedenen Verträgen basiert der Nutzenergiepreis auf den Beschaffungskosten (Primärenergie) des Vorjahres. Dies führt bei fallenden Preisen zu einem Anstieg der Ergebnisse - bei einem Preisanstieg dagegen zu einer Gewinnschmälerung.
- Der Umsatzrückgang aufgrund des warmen Winters wurde weitgehend kompensiert durch die tieferen Beschaffungskosten für Energie.

Erfolgsrechnung Profit-Center Energie-Contracting (710540)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
verkaufte Wärme in GWh	51.2	51.7	44.7	-7.0	-13.5
verkaufte Kälte in GWh	3.3	3.5	3.5	0.0	0.0
Brutto-Zuwachs installierte Basis in kW	1'418	3'000	8'012	5'012	167.1
Anzahl neue Verträge	24	15	18	3	20.0
Energieverkauf in TCHF	8'943	8'461	7'914	-547	-6.5
Energieankauf in TCHF	-3'813	-4'597	-3'729	868	-18.9
Bruttogewinn in TCHF	5'130	3'864	4'185	321	8.3
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Energiegeschäft	8'943	8'461	7'914	-547	-6.5
- Ertrag Dritter	8'943	8'461	7'699	-762	-9.0
- Ertrag Stadt intern	0	0	97	97	-
- Ertrag Stadtwerk intern	0	0	118	118	-
Ertrag aus Dienstleistungen	0	0	2	2	-
Aktivierte Eigenleistungen	200	294	239	-55	-18.7
Übrige Erträge	44	20	2	-18	-90.0
Total Betriebsertrag	9'187	8'775	8'157	-618	-7.0
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-1'132	-1'290	-1'383	-93	-7.2
Energieankauf	-3'810	-4'591	-3'729	862	18.8
- Ankauf von Dritten	-3'209	-4'032	-1'428	2'604	64.6
- Ankauf Stadt intern	-601	-559	-578	-19	-3.4
- Ankauf Stadtwerk intern	0	0	-1'723	-1'723	-
Sachaufwand	-522	-798	-830	-32	-4.0
- Material- und Fremdleistungen	-354	-440	-300	140	31.8
- Übriger Sachaufwand	-168	-358	-530	-172	-48.0
Übriger Betriebsaufwand	-911	-1'048	-1'134	-86	-8.2
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-10	-7	-7	0	0.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-37	-33	-188	-155	-469.7
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-864	-1'008	-939	69	6.8
Kapitalaufwand	-1'301	-1'489	-1'498	-9	-0.6
- Abschreibungen	-896	-1'185	-1'134	51	4.3
- Zinsen	-405	-304	-364	-60	-19.7
Total Betriebsaufwand	-7'676	-9'216	-8'574	642	7.0
Betriebserfolg +/-	1'511	-441	-417	24	5.4
Zinsen +/-	119	106	131	25	23.6
Ausserordentlicher Aufwand	-243	0	49	49	-
Gesamterfolg vor Vergütung +/-	1'387	-335	-237	98	29.3
Finanzielle Vergütung an die Stadt	-416	0	0	0	-
Gesamterfolg nach Vergütung +/-	971	-335	-237	98	29.3

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anmerkung zur Rechnung 2011: Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.04.2011 sowie Budget 2011 und Rechnung 2010 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Energie-Contracting (710540)

	Bestand 1.1.2011	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	4'675	0	-237	4'438
Aufwertungsreserven	271	0	0	271
Total Reserven	4'946	0	-237	4'709

Investitionsrechnung Energie-Contracting (710540)

Investitions-Übersicht in TCHF	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Messeinrichtungen	65	101	33	68	67.3
EC Anlagen	479	0	1'309	-1'309	-
EC baulicher Teil	14	9	22	-13	-144.4
EC elektromechanischer Teil	29	8	46	-38	-475.0
EC Prozessleitsystem	0	5	0	5	100.0
EC Verteilnetz	88	794	3	791	99.6
Verpflichtungskredite					
Rahmenkredit Energie-Contracting	2'406	5'001	5'006	-5	-0.1
Total Investitionen brutto	3'081	5'918	6'419	-501	-8.5
Investitionsbeiträge	0	0	134	-134	-
Rückerstattungen	-250	0	-134	134	-
Staatsbeiträge	-76	0	-151	151	-
Anschlusskostenbeiträge	-447	-350	-323	-27	-7.7
Total Investitionen netto	2'308	5'568	5'945	-377	-6.8

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel Energie-Contracting (710540)

Anlagengruppen	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	20	20	0	0	20
Messeinrichtungen	282	130	44	41	133
Übrige Mobilien	472	180	0	49	131
Anlagen	15'581	10'941	5'661	979	15'623
Netze	2'187	2'011	240	65	2'186
Grundstücke	450	450	0	0	450
Total	18'972	13'732	5'945	1'134	18'543

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen

Investitionen

Investitions-Übersicht	R 2010	B 2011 ¹⁾	R 2011	Abw. zu B 2011*	Abw. zu B 2011*
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Anlagegruppen					
Fahrzeuge	111	154	30	124	80.5
Mobiliar	101	115	158	-43	-37.4
Hard-/und Software	179	210	182	28	13.3
Verpflichtungskredite					
Ablösung HIROS (FRW)	103	0	0	0	-
Einführung ISU/Ablösung easy	1'164	2'000	2'608	-608	-30.4
Ersatz Notstromgruppe Schöntal	152	0	0	0	-
Umnutzung Liegenschaft Schöntal	285	1'000	374	626	62.6
Ersatz Sektionaltore Schöntal	0	265	0	265	100.0
Ersatz Hochregallager	216	2'207	753	1'454	-
Altlastensanierung Schöntal	102	0	0	0	-
Total Investitionen brutto	2'413	5'951	4'105	1'846	31.0
Rückerstattung von Dritten	-15	0	0	0	-
Total Investitionen netto	2'398	5'951	4'105	1'846	31.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

Anlagenspiegel

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert 1.1.2011	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2011
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Beteiligungen	14	14	0	0	14
Mobilien	7'840	4'170	3'189	1'347	6'012
Immobilien	27'117	15'896	916	338	16'474
Total	34'971	20'080	4'105	1'685	22'500

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde